

## **Greenwald: Alle Gegner des Establishments werden "Hitler" genannt**

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

**Glenn Greenwald (GG):** Im neokonservativen Diskurs wird jedes Mal, wenn die Öffentlichkeit für einen neuen Krieg begeistert werden soll, sofort behauptet, dass die Personen, die nun bekämpft werden sollen – sei es im Ausland oder im Inland – der neue Hitler sind. Und das, obwohl es Organisationen wie die Anti-Diffamierungs-Liga (ADL) gibt, die explizit dafür da sind, die Trivialisierung des Holocausts zu verhindern, indem man ihn leichtfertig mit allem Möglichen vergleicht und damit zu einem gewöhnlichen Verbrechen macht. Der Grundgedanke war, dass Hitler, der Nationalsozialismus und der Holocaust einmalige Verbrechen sein sollten, die man nicht einfach beiläufig vergleichen darf, weil man sonst Hitler zu einem gewöhnlichen Verbrecher der Geschichte macht und den Holocaust zu einem gewöhnlichen Verbrechen. Das ging nun so weit, dass behauptet wird, der neue Feind sei schlimmer als Hitler. Michael McFaul, der ehemalige Russland-Botschafter der Obama-Regierung, musste sich dafür entschuldigen, bei MSNBC aufgetreten zu sein und im Wesentlichen gesagt zu haben, dass nicht einmal Hitler die Dinge getan hat, die Putin tut. Er meinte damit, dass Hitler ethische Zwänge hatte, die Putin nicht hat. Douglas Murray – sowie andere Konservative – verfasste einen Artikel, in dem es hieß, die Hamas sei schlimmer als Hitler, schlimmer als die Nazis. An diesem Punkt wirkt es nicht mal mehr, Leute als Nazis zu bezeichnen, da sich schon so oft darauf berufen wurde.

Das New York Magazine zählte *61 Male, in denen Bill Kristol, der Neokonservative, sich an Hitler und Churchill erinnert fühlte*. Es ist das einzige Beispiel, das ihnen einfällt. Jeder, gegen den sie in den Krieg ziehen wollen, ist Hitler. Jeder, der den Krieg unterstützt, ist Churchill. Jeder, der gegen den Krieg ist, ist Neville Chamberlain, der notorisch versucht hat, Hitler zu beschwichtigen, indem er sich dem Krieg gegen Hitler widersetzte. Das ist der einzige Rahmen, in dem sie sich bewegen. Wir haben eine Videomontage zusammengestellt, um zu verdeutlichen, wie lange das schon so geht und wie viele verschiedene Personen in den letzten 25 Jahren im In- und Ausland beschuldigt wurden, der neue Hitler, der neue Nazi zu sein. Sie finden Jahr für Jahr einen neuen Hitler, denn das ist einfach der Standard der

Propaganda, den die amerikanischen Kriegstreiber verwenden. Schauen wir uns das Video also an.

**Demonstranten:** Wir hoffen, den Präsidenten und das Weiße Haus, die Verwaltung, davon zu überzeugen, die nächsten Schritte zur Rettung des Kosovos einzuleiten. USA! USA! USA!

**Richard Roth (RR):** Sie erwähnten den ersten Präsidenten Bush. Ich glaube, er hat Saddam Hussein damals mit Hitler verglichen. Und besonders Sie können darüber aufklären, wie es war, im Schatten von Adolf Hitler zu leben. Sie waren damals ein sehr junges Mädchen. Erzählen Sie uns, wie Ihre unglaubliche Karriere begann, und erzählen Sie uns, was Sie damals gelernt haben – was Ihnen diese Welt vermittelt hat.

**Donald Rumsfeld (DR):** [00:03:27] ...dass wir gegen Terroristen vorgehen würden, wo immer sie existieren. Die Stimmen der Besorgnis über das, was Adolf Hitler tat, waren gering. Es herrschte keine Einstimmigkeit. Es gab jede Menge Diplomaten, die sich mit ihm trafen. Es gab Leute, die sagten: Tut nichts, er wird aufhören, er wird nichts Schreckliches tun. Und als ein Land nach dem anderen besetzt wurde, bis jedes Land angegriffen wurde, hielten sie inne und sagten: Vielleicht hatte Winston Churchill recht.

**Interviewer:** Herr Netanjahu, Sie haben kürzlich Hitler mit dem iranischen Präsidenten Ahmadinedschad verglichen. Würden Sie bitte noch einmal wiederholen, was Sie gesagt haben? Sind Sie immer noch der Meinung, dass dies der Fall ist?

**Benjamin Netanjahu (BN):** Ich habe vor anderthalb Jahren gesagt, dass wir das Jahr 1938 haben und dass der Iran Deutschland sei und sich um den Erwerb von Atomwaffen bemühe. Wenn dies der Fall ist, dann befinden wir uns nun im Jahr 1939.

**American Legacy Pac:** Es gibt Böses in der Welt. Das hat es schon immer gegeben. Für ein freies Volk war die Wahl immer dieselbe. Entweder man nennt das Böse beim Namen und stellt sich ihm mutig entgegen. Oder man regiert im Hintergrund und hofft, dass es verschwindet. Die Lehren aus der Geschichte sind eindeutig. Die Starken überleben und behaupten sich, während die Schwachen vergessen werden. In einer gefährlichen Welt ist es an der Zeit, dass die Vereinigten Staaten die Führung übernehmen, anstatt zu kapitulieren.

**Norah O'Donnell (NO):** Mir ist aufgefallen, dass Sie den Ayatollah Khomeini als den neuen Hitler des Nahen Ostens bezeichnet haben.

**Mohammed bin Salman (MS):** Auf jeden Fall.

**NO:** Warum?

**MS:** Weil er expandieren will. Er will sein eigenes Projekt im Nahen Osten aufbauen, ganz ähnlich wie Hitler, der damals expandieren wollte. Viele Länder in der Welt und in Europa erkannten nicht, wie gefährlich Hitler war, bis das geschah, was geschah. Ich möchte nicht, dass sich hier das Gleiche abspielt.

**Harry Reid (HR):** Erstens: Isolation. Schauen Sie sich die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg an – schauen Sie, Herr Präsident, die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Einige bevorzugen Isolation. Es ist einfach, dies zu tun. Aber auf der Ersatzbank zu sitzen ist nicht das, was die Vereinigten Staaten von Amerika in den vergangenen Jahren und auch heute noch zur mächtigsten Nation der Welt gemacht hat.

**Sean Spicer (SP):** Sehen Sie – wir haben im Zweiten Weltkrieg keine chemischen Waffen eingesetzt. Sie wissen, Sie hatten eine – jemand, der so verabscheuungswürdig war wie Hitler, hat sich nicht einmal darauf eingelassen, chemische Waffen einzusetzen. Man muss sich also – wenn man Russland ist – fragen, ob dies ein Land und ein Regime ist, mit dem man sich verbünden möchte.

**Mike Pompeo (MP):** Nicht weit von hier, in den Churchill War Rooms, hat ein Führer dieses großartigen Landes dem Bösen ins Gesicht geschaut und die Bedrohung erkannt, die es für die ganze Welt darstellt.

**Bill Hemmer (BH):** Wie groß ist Ihre Sorge, dass Sie, wenn Sie Gaddafi beseitigen, es Islamisten, die genauso schlimm sind wie er, erlauben, die Kontrolle in Tripoli zu übernehmen?

**John McCain (JM):** Ich glaube nicht, dass wir uns große Sorgen gemacht haben, wer die Macht übernehmen würde, als wir Hitler beseitigen wollten.

**Tim Ryan (TR):** Ich glaube, was dieses Wochenende mit Nordkorea und China passiert ist, war Donald Trumps Versöhnungstour. Sie sprechen von historischen Momenten. Das ist historisch – dass er nach Nordkorea geht, ist vergleichbar mit Chamberlain, als er mit Hitler sprach. Ich meine, dieser Mann hat vor ein paar Wochen noch Raketen ins Japanische Meer geschossen, und nun will der Präsident mit ihm reden?

**Hillary Clinton (HC):** ...ist, dass Präsident Putin und andere Russen behaupten, sie müssten auf die Krim und vielleicht noch weiter in die Ostukraine gehen, weil sie die russischen Minderheiten schützen wollen. Und das erinnert an die Behauptungen, die in den 1930er Jahren aufgestellt wurden, als Deutschland unter den Nazis immer wieder davon sprach, dass man deutsche Minderheiten in Polen, in der Tschechoslowakei und anderswo in Europa schützen müsse.

**Michael McFaul (MM):** Dies war ein ungerechtfertigter Krieg. Er erinnert mich an den 1. September 1939, als Hitler in Polen einmarschierte. Und darüber müssen wir uns im Klaren sein.

**MM:** Und ein Journalist hat gesagt, es gibt einen Unterschied zwischen Hitler, als er einmarschierte, und Putin. Hitler tötete keine ethnisch Deutschen. Er tötete keine deutschsprachigen Menschen. Das ist sehr - ich denke, die Leute müssen sich daran erinnern...

**Bob Menendez (BM):** Und was ich zu diesem Moment sage, ist, dass wir keinen München-Moment haben dürfen. Wir können nicht zu dem Jahr 1938 zurückkehren, als Neville Chamberlain sagte: Lasst uns Hitler die Tschechoslowakei überlassen, in dem Glauben, dass dies seinen Wünschen ein Ende setzen würde. Das ist das Gleiche. Putin wird nicht aufhören, solange er glaubt, damit durchzukommen.

**Tucker Carlson (TC):** ...Sympathisant. So ist es abgelaufen.

**Ralph Peters (RP):** Wladimir Putin hasst uns. Er ist böseartig und kommt dem reinen Bösen so nahe, wie nur möglich. Außerdem ist er brilliant. Und deshalb verstehe ich nicht, warum irgendein Amerikaner ein Bündnis mit Russland will. Er ist ein Mörder.

**TC:** Es ist schwer zu verstehen, warum er eine Bedrohung für uns ist. Wie viele Kriege können wir auf einmal führen? Gegen wie viele Menschen können wir auf einmal in Opposition gehen? Warum nicht einfach akzeptieren, dass es schlechte Menschen gibt, die aber unsere Interessen teilen und sich auf deren Seite stellen?

**RP:** Sie klingen wie Charles Lindbergh im Jahr 1938, der sagte: Hitler hat uns nicht angegriffen.

**TC:** Wie meinen Sie das? Langsam, Colonel. Ich bin in keiner Weise – Sie können mich nicht mit jemandem vergleichen, der Entschuldigungen für Hitler äußert. Und ich glaube nicht, dass Putin mit Hitler vergleichbar ist.

**RP:** Ich denke schon.

**TC:** Und ich denke, das ist eine groteske Übertreibung.

**RP:** Putin – er ermordet Dissidenten und Journalisten. Er bombardiert absichtlich Frauen und Kinder in Syrien. Er ist genauso schlimm wie Hitler. Und trotzdem wollen Sie, dass wir uns mit den Russen, mit dem Iran, mit Assad verbünden.

**TC:** Ich möchte, dass wir im Interesse Amerikas handeln und aufhören, oberflächliche, pauschale moralische Behauptungen über Länder aufzustellen, die wir nicht ganz verstehen, und dann zu hoffen, dass alles gut wird.

**Yasmin Vossoughian (YV):** Ich möchte den Leuten vorlesen, was Adolf Hitler in *Mein Kampf* geschrieben hat, damit man versteht, wie ähnlich das, was Donald Trump gesagt hat, mit Adolf Hitler ist. Er hat Folgendes gesagt...

**Clairse McCaskill (CM):** Viele Leute haben versucht, Ähnlichkeiten zwischen Mussolini und Hitler und der Verwendung von Begriffen wie “Ungeziefer” und dem Streben dieser Männer nach Autokratie und Diktatur herzustellen. Der Unterschied ist jedoch, dass Donald Trump meiner Meinung nach noch gefährlicher ist, da er keine Philosophie hat, an die er glaubt.

**HC:** Ich erinnere mich daran, wie ich als junge Studentin versucht habe, zu verstehen, wie es dazu kam, dass die Menschen von Hitler fasziniert waren. Wie konnte das passieren? Ich sah mir Wochenschauen an und sah diesen Kerl, der da oben stand und tobte, und die Leute schrien mit erhobenen Armen. Ich dachte: Was ist mit diesen Leuten passiert? Warum haben sie das geglaubt? Neulich Abend haben wir ja die Versammlung in Ohio gesehen. Trump hat dort mehr als eine Stunde lang gewütet und getobt. Und da standen reihenweise junge Männer mit erhobenen Armen.

**Jim Clyburn (JC):** Ich habe schon vor zweieinhalb, vielleicht drei Jahren bei einer der State of the Unions gesagt, dass ich das starke Gefühl habe, dieser Mann hat sich eine Machtpolitik angeeignet. Und ich bin der festen Überzeugung, dass er Mussolini ist, und Putin ist Hitler. Das habe ich damals gesagt, und ich glaube daran. Ich bin der festen Überzeugung, dass dieser Mann nie eine Ahnung davon hatte...

**Jonathan Greenblatt (JG):** Passen Sie auf, ich werde Ihnen etwas sagen. Wissen Sie, 1939, die Straße runter im Madison Square Garden. 1939 gab es eine Kundgebung im Namen des Dritten Reichs hier in New York. 20.000 Menschen kamen in den MSG. Ich muss Ihnen etwas sagen. Ich glaube, wir werden auf diese Leute, diese Kids, diese Unterstützer der Hamas zurückblicken und sie auf die gleiche Weise betrachten, wie damals die Nazibefürworter. Als moralisch verwerflich.

**Lindsey Graham (LG):** Ich stehe auf der Seite des Volkes von Israel. Dieser Krieg basiert auf Religion. Sie versuchen, alle Juden zu töten. Das ist es, was die Nazis versucht haben. Die Nazis glaubten, dass die jüdische Rasse ausgerottet werden müsse, um ihre Vorherrschaft zu sichern und eine Herrenrasse zu schaffen. Der Ayatollah will den Staat Israel zerstören. Er will ihn buchstäblich von der Landkarte tilgen. Und das will auch die Hamas.

**GG:** Lindsey Graham, genau wie Bill Kristol, vergleicht alle möglichen Leute mit Adolf Hitler. Er verglich Gaddafi ausdrücklich mit Adolf Hitler, als er den Regimewechsel-Krieg der Obama-Regierung unterstützte. Sehen Sie, wie sie Hitler auf ein Klischee reduzieren, auf einen Namen, den sie jedem geben, gegen den Sie einen neuen Krieg unterstützen sollen, oder um die Gesellschaft zu dekonstruieren und sie somit zu untergraben oder zu stürzen? Selbst wenn es der gewählte Präsident ist, jemand, der von 2016 bis 2020 vier Jahre lang Präsident war? Als wären sie verzweifelt, wenn sie die Umfragen sehen, die zeigen, dass er wiedergewählt wird, und jetzt wollen sie alle davon überzeugen, dass er dieses Mal der neue Hitler sein wird, dass er wirklich Todeslager errichten und einen Haufen neuer Kriege beginnen wird, obwohl er in den ersten vier Jahren nichts dergleichen getan hat. Tatsächlich war er der erste Präsident seit Jahrzehnten, der die USA nicht in einen neuen Krieg verwickelte. Aber das ist schlichtweg eine rhetorische Taktik. Instinktiv. Sie haben Hitler auf eine Karikatur reduziert – das ist einfache Kriegspropaganda. Wenn man darüber nachdenkt, wie es möglich ist, dass die Vereinigten Staaten ihre Bürger ständig davon überzeugen können, so viele Kriege zu unterstützen und so viele Kriege mit Waffen auszustatten, wie kein anderes Land der Erde. Im Moment finanzieren und bewaffnen wir zwei andere Länder, die Ukraine und Israel, zwei gewaltige neue Kriege, während uns gesagt wird, dass die amerikanischen Bürger Einschränkungen bei der Sozial- und der Krankenversicherung hinnehmen müssen, weil wir in Schulden ertrinken. Der Grund dafür ist, dass sie diese Taktik anwenden.

**GG:** Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19.00 Uhr ET exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die kompletten nächtlichen Sendungen live sehen oder sich den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Außerdem finden Sie die vollständigen Episoden am Morgen nach ihrer Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

**ENDE**

**Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:**

**BANKKONTO:**  
Kontoinhaber: acTVism München e.V.  
Bank: GLS Bank  
IBAN: DE89430609678224073600  
BIC: GENODEM1GLS

**PAYPAL:**  
E-Mail: [PayPal@acTVism.org](mailto:PayPal@acTVism.org)

**PATREON:**  
<https://www.patreon.com/acTVism>

**BETTERPLACE:**  
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)

---

**Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:**

<b>BANKKONTO:</b>	<b>PAYPAL:</b>	<b>PATREON:</b>	<b>BETTERPLACE:</b>
Kontoinhaber: acTVism München e.V. Bank: GLS Bank IBAN: DE89430609678224073600 BIC: GENODEM1GLS	E-Mail: <a href="mailto:PayPal@acTVism.org">PayPal@acTVism.org</a>	<a href="https://www.patreon.com/acTVism">https://www.patreon.com/acTVism</a>	Link: <a href="#">Click here</a>

The acTVism Munich e.V. association is a non-profit organization with legal capacity. The association pursues exclusively and directly non-profit and charitable purposes. Donations from Germany are tax-deductible. If you require a donation receipt, please send us an e-mail to: [info@acTVism.org](mailto:info@acTVism.org)